

LOKALAUSGABEN

Fellbach

& Rems-Murr-Kreis

Leser-Service

Anzeigen-Service

1500 christliche Mitarbeiter lassen sich neu ermutigen

Artikel aus der Fellbacher Zeitung vom 08.11.2010

Fellbach. Beschäftigte von Deutschlands größtem Jugendverband haben sich auf einem Kongress ausgetauscht. Von Sascha Sauer

 Versenden  Drucken  Lesezeichen  Empfehlen

Nach der Bibelarbeit ist Zeit für ein Liedchen. Simon Aderhold aus Kassel zupft ein paar Akkorde auf seiner Ukulele. Die Nacht hat der 22-Jährige auf einer Isomatte in einem Klassenzimmer des Friedrich-Schiller-Gymnasiums verbracht. Knapp 400 Kilometer hat der Student der Sozialen Arbeit an der CVJM-Hochschule auf sich genommen, um beim dreitägigen Kongress Jugendarbeit in Fellbach dabei zu sein. Warum die Reise? "Ich suche die Begegnung und den Austausch mit anderen Christen und Jesus selbst", sagt Simon Aderhold.

Viele der rund 1500 Kongressteilnehmer haben weite Wege auf sich genommen. Aus allen Ecken Deutschlands sind die Christen gekommen, um bei dem Event dabei zu sein, das der CVJM-Gesamtverband und das Evangelische Jugendwerk in Württemberg von Freitag bis Sonntag auf die Beine gestellt hat. Karl-Heinz Stengel, Präses des CVJM-Gesamtverbandes, freut sich über die vielen Gesichter in der Schwabenlandhalle: "Wir haben hier eine bunte Mischung an Mitarbeitern, die sich neu ermutigen lassen wollen." Und die erwarte ein sattes Programm mit etwa 10 Foren und 70 Seminaren.

Der Kongress bedeutet für die Besucher Beteiligung statt Berieselung. "Wir wollen unseren Mitarbeitern wegweisende Impulse und eine neue Leidenschaft für ihre Jugendarbeit vor Ort mitgeben", erklärt Stengel. So stellt sich etwa im Forum "Lust auf andere" die Frage, wie Jugendliche in ihren heutigen Lebenswelten erreicht werden können. Ein Thema, das auch Harald Alber, Vorsitzender des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg, unter den Nägeln brennt: "Wir müssen unbedingt auch auf Jugendliche zugehen, die aus anderen Milieus kommen." Deshalb wolle man im Kongress die Mitarbeiter auffordern, dass sie ihre Angebote nicht nur in den eigenen Räumen anbieten, sondern Jugendliche dort aufsuchen, wo sie leben. "Diese jungen Menschen warten auf uns", sagt Abel.

Das Motto des Kongresses lautet: Von Wegen! "Wir sind gerne mit jungen Menschen unterwegs und wollen ihnen neue Wege zeigen, auf denen wir sie begleiten", erklärt Stengel. Bei aller Verschiedenheit der Seminarinhalte gibt es doch eine Konstante: Die sogenannte Emmaus-Geschichte. Darin entdeckten zwei enttäuschte Jünger am Ende einer mühsamen Reise, dass Jesus die ganze Zeit bei ihnen war. "In unserer fragmentierten Gesellschaft sind Beziehungen immer mehr gefragt", sagt Gottfried Heinzmann, der Leiter des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg. Deshalb müsse man für junge Menschen einen Raum schaffen, in dem sie ermutigt werden, ihren Weg weiter zu gehen, so der Pfarrer.

Mit dem CVJM-Landesverband Hoyerswerda sind Benjamin und Franziska Lederer nach Fellbach gekommen. Das Ehepaar ist für die drei Tage bei Verwandten in Winterbach untergekommen. Vor der Schwabenlandhalle sichten sie das Programmheft. "Es ist interessant, dass die CVJM-Arbeit von biblischen Grundlagen wie der Emmaus-Geschichte geprägt wird, um sich damit auf das Christliche zurückzubedenken", sagt Benjamin Lederer.

Mehr Fellbacher Zeitung

["Bei dieser Prinzessin bin ich gerne Prinz"](#)

[Sehnsucht und Wehmut als Lebensgefühl](#)

[Scurrile Hommage an Georg Danzer](#)

[Gemeinsam feiern](#)

[Ausflug zu Holbein](#)

[Türme und Schlössle](#)

["Gartenarbeit schärft die Sinne"](#)

[Ein Fest für Augen und Gaumen](#)

[Lokales Impressum](#)

[Kriechtiere mit Kribbelfaktor](#)

[Alle Artikel des Ressorts](#)